

Gemeindebrief

der Protestantischen Kirchengemeinde

Mittelbach



Ausgabe 1 / 2025
März-April-Mai-Juni 2025

Augenblick



*Wenn die Natur erwacht,
spüren wir die Kraft des
Neuanfangs.*

R.H.

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

habt ihr nicht auch das Gefühl, dass sich nach den in vielen Familien sehr hoffnungsvoll gefeierten Weihnachtstagen kaum etwas geändert hat? Unfriede, Streitigkeiten, Kriege und Zerstörungen in allen Teilen der Welt haben nach wie vor ihre Führungsrollen – nicht nur in der Politik – beibehalten. Doch war dies im Jahr von Christi Geburt nicht auch so? Schauen wir doch einmal zurück:

Auch damals waren die Zeiten nicht friedlicher. Herodes scheute sich nämlich nicht, seine Macht sogar gegenüber Kindern voll auszuspielen. Folge davon war die Flucht der jungen heilige Familie schon wenige Tage nach der Geburt des späteren Heilands der Welt, wie Matthäus in seinem Evangelium im Kapitel 2, im Vers 16 berichtet: „Als Herodes sah, dass er von den Weisen betrogen war, wurde er zornig und schickte aus und ließ alle Knaben in Bethlehem töten und in der ganzen Gegend, die zweijährig und darunter waren ... „

Eine ungeheuerliche, verwerfliche Tat! Allerdings eine Reaktion, wie sie bereits zuvor zwischen zerstrittenen Völkern vorgekommen waren und sogar heute noch – wie wir es fast täglich lesen und hören können – üblich sind.

Zum Glück hat ja die oben erwähnte Fluchtgeschichte der jungen heilige Familie nach Ägypten ein gutes Ende gefunden. Hatte ja, so leuchtet mir ein, auch gut enden müssen, denn es war schließlich Gottes Plan. Und wir wissen ja auch wie die Geschichte und Gottes Plan mit Jesu Leben und Wirken, mit seiner Passion, mit Ostern und mit Pfingsten weitergegangen ist.

Habt ihr aber nicht auch schon manchmal daran denken müssen, dass in vielen anderen biblischen Geschichten über Menschen, ja sogar Völker, berichtet wird, die aus den unterschiedlichsten Gründen, z. B. Hungersnöten, Naturkatastrophen, Kriegen oder Versklavung und Vertreibung flüchten mussten und nicht einmal wussten, wann und wo sie ein neues Zuhause finden oder ob sie überhaupt wieder irgendwo zuhause sein würden, was dann von Martin Luther aus dem Hebräischen mit „zur Ruhe kommen“ übersetzt wurde. Auch heute ist es noch so, dass bei den meisten Flüchtlingen aus der Ukraine, aus dem Gazastreifen oder in den

vielen anderen Kriegsgebieten der Welt nicht klar ist, wie deren Flucht enden wird und ob sie überhaupt jemals wieder zur Ruhe kommen werden.

Aber – warum greift denn Gott dann nicht ein? fragen immer mehr, selbst Gläubige, und begründen damit auch ihre Abwendung von ihm. Ich meine: Weil er nicht will; und diese Antwort bezieht sich auf die Großwetterlage, wie man oft so schön sagt. Also das Große und Ganze – überwiegend von den politischen Alles- und Besserwissern beeinflusste – Weltgeschehen, das ja zudem noch überwiegend von Menschen, die keines guten Willens sind, angezettelt und vorangetrieben wird. Und Gott hat m. E. ganz recht, wenn er der Meinung ist: Sollen die doch nur sehen wie weit sie mit ihren Entscheidungen kommen.

Im Kleinen wird er aber nie müde, einzugreifen und viele – nicht nur – Fluchtgeschichten zu einem guten Ende zu bringen. Auf alle Fälle aber gilt: Gott will mit uns die Erde verwandeln und wir können – im Vergleich zu vorher – neu ins Leben gehen, wie es in dem bekannten Kirchenlied „Gott gab uns Atem...“ heißt, und dann zur Ruhe kommen.

Wer meint, er wisse es besser, kann (und darf, denn Gott lässt uns diese Freiheit!) auf seiner Meinung beharren. Doch wie das enden wird, weiß nur Gott allein. Ich ahne nur: sicher nicht gut!

Für uns alle gilt jedoch immer noch sein Wort und Versprechen, das er stets durch seinen Sohn und unseren Bruder, Jesus Christus, auch an uns weitergegeben hat:

„Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.
(Johannes 11:25-26)“

Und ich ergänze diesen Satz mit den von Martin Luther in seiner Bibel so übersetzten Worten:

„Und zur Ruhe kommen!“ Für immer!

Vorwort:

Liebe Gemeindemitglieder!

Sie finden wieder unseren Gemeindebrief in Ihrem Postkasten. Trotz aller Widrigkeiten: Die Gemeinde lebt. Sie finden einen Bericht über das, was uns in den letzten 4 Monaten bewegt hat. Da war viel Schönes und Gutes: Die Adventszeit, Weihnachten, der Jahreswechsel. Manches hat uns nachdenklich gemacht, zum Beispiel die beiden letzten Wochen im Kirchenjahr. Und jetzt kommen die Passionszeit, Karfreitag, Ostern, die Konfirmationen. Wir sind froh, dass wir von Pfarrern, Prädikanten und Lektoren Unterstützung erfahren haben, so dass das Gemeindeleben in der pfarrerlosen Zeit nicht auf der Strecke blieb.

Aber es gibt auch Dinge, über die wir uns Gedanken machen müssen. Sie wissen es: Die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt, die Steuereinnahmen ebenso. Die Aufgaben werden aber nicht weniger. Und deren Erledigung nicht billiger. Es stehen weitreichende Veränderung der Kirchenstruktur ins Haus. Wie das im Einzelnen aussehen wird, ist unklar. Was aber sicher ist: Der finanzielle Spielraum für die Gemeinden wird kleiner. Den geringer werdenden Einnahmen stehen steigende Ausgaben entgegen. Es gibt bestimmte finanzielle Pflichten, die zu erfüllen sind, damit das Gemeindeleben funktioniert. Und die Landeskirche belegt uns mit Abgaben als Gemeinschaftsaufgabe. Damit wir unsere Pflichten erfüllen, das heißt: Sie weiter eine geheizte Kirche vorfinden, Sie überhaupt eine Kirche vorfinden, ein(e) Organist:in spielt und die Glocken läuten hören, ab und zu mal eine Blume in der Kirche haben, einen Gemeindebrief erhalten usw., muss auch unsere Kirchengemeinde an die Reserven gehen. Und die sind nicht unendlich. Wahrscheinlich werden wir Christen zusammenrücken und ganz andere Formen unseres Glaubenslebens finden müssen. Dazu werden sich einzelne Gemeinden zusammenschließen und ihre Kräfte bündeln.

Im Presbyterium wird diskutiert, wie wir Kosten sparen. Sie haben es schon gemerkt: In der kalten Jahreszeit sparen wir zum Beispiel Heizkosten, indem wir die Gottesdienste in das Dorfgemeinschaftshaus verlegen. Um Kosten einzusparen, werden wir ferner demnächst den Gemeindebrief zusammen mit anderen Gemeinden erstellen. Wir hatten schon einmal angefragt, wer ihn denn überhaupt noch in gedruckter Form haben möchte und wer nicht mehr. Der Rücklauf war so schwach, dass uns das nicht als Grundlage dienen kann.

Deshalb noch einmal die Bitte an Sie:
Wer den Gemeindebrief ausschließlich in gedruckter Form erhalten möchte, sollte sich bitte melden bei:

Ralf Hunsicker, **Mail:** ralf.hunsicker04@gmail.com
Mobil: 0171 277 9560

Im Internet ist die jeweils aktuelle Ausgabe ohnehin für **ALLE** einsehbar!

Und zwar auf der Homepage von Mittelbach-Hengstbach.

So finden Sie uns ganz leicht:

Internet: www.mittelbach-hengstbach.de

Auswählen: Vereine

**Auswählen: Evangelische Kirchengemeinde
Mittelbach-Hengstbach**

WhatsApp:

Auswählen: Aktuelles

Auswählen: Kanäle

Auswählen: Mittelbach-Hengstbach

Und wir müssen auch daran denken, vielleicht neue Ressourcen zu erschließen. Eine Möglichkeit wäre zum Beispiel die Vermietung der Kirche. Eine solche Anfrage hat es bereits gegeben. Für viele von uns im Presbyterium war das Neuland. Wir haben erst einmal abgelehnt. Mit der Kirchenvermietung könnte man zwar die Bilanz aufbessern. Aber es gab im Presbyterium zunächst einmal die Auffassung, dass unsere Kirche Ort der stillen Einkehr, der Begegnung in Jesu Namen und der Verkündigung von Gottes Wort bleiben sollte.

Was ist Ihre Meinung dazu?

Sollen wir die Kirche öffnen für nicht-kirchliche öffentliche Veranstaltungen? Konzerte? Vorträge? Veranstaltungen anderer Religionen oder Religionsgemeinschaften?

Bitte richten Sie Ihre Gedanken dazu an:

Ralf Hunsicker, **Mail:** ralf.hunsicker04@gmail.com
Mobil: 0171 277 9560

Sie können natürlich auch jede(n) der Presbyter:innen ansprechen.
Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

Auf was dürfen wir zurückblicken:

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass am Samstag vor dem 1. Advent unsere Kirche weihnachtlich dekoriert wird. Der wunderschöne Weihnachtsbaum wurde dieses mal von einer Familie von Ixheim gespendet. Den Adventskranz hat wieder, wie im letzten Jahr, die Mutter von einer ehemaligen Konfirmandin in gekonnter Handarbeit erstklassig gebunden.

Vielen Dank an Alle die dazu beigetragen haben.

Eine Premiere feierten wir in unserer Kirche am 11.12.2024 mit der Teilnahme an den lebendigen Adventsfenstern in Mittelbach-Hengstbach. Die Idee dabei mitzuwirken, entstand in einem Gespräch zwischen Herrn Hunsicker (Presbyter), Herrn Schreiweis und Frau Blatt (beide Gospel and Praise) nach dem Erntedankfestgottesdienst. Und es war ein wunderschönes Ereignis.

Gemeinschaft leben und erleben! Das konnten wir ALLE beim Adventsfenster in unserer wunderschönen Kirche, die sehr gut besucht war, hautnah und mit allen Sinnen genießen. Natürlich hatte die Familie Hunsicker auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt.



Vielen herzlichen Dank an alle Besucher, Helfer:innen, unserem wundervollen Chor Gospel and Praise und deren sehr aktiven und engagierten Chorleiter Herrn Wolf-Rüdiger Schreiweis. Er selbst und der Gospelchor haben auch die beiden Festgottesdienste am Heiligabend sowie an Silvester sehr lebendig gestaltet und durchgeführt.

Auch im Januar war es nicht langweilig. Es war sehr spannend auf die Entscheidung zu warten, wer nun zur Dekanin, bzw. zum Dekan gewählt werden soll. Am 18.01.2025 war es dann soweit. Erstmals in der Geschichte des Kirchenbezirks haben wir eine Dekanin. Gewählt wurde bereits im zweiten Wahlgang Pfarrerin Silke Gundacker.

Wir freuen uns und wünschen Ihr viel Glück und Gottes Segen.

Erstmals in Mittelbach:



**Familienkirche für
Groß und Klein mit
Familienpfarrerin
Elisabeth Beck
und Handpuppe
„Kirchenkater Carlos“
am 6. April von 10.30 – 11 Uhr**

Herzliche Einladung zu unserer ersten Familienkirche für Groß und Klein mit Familienpfarrerin Elisabeth Beck und ihrer Handpuppe „Kirchenkater Carlos“ am 6. April von 10.30 bis 11 Uhr in der Ev. Kirche in Mittelbach! „Die Raupe und der Schmetterling – eine Ostergeschichte“ lautet unser Thema. Anders als sonst im Gemeindegottesdienst müssen die Kinder hier nicht stillsitzen und den Erwachsenen zuhören, sondern stehen selbst im Mittelpunkt und dürfen auch einmal ihren Platz verlassen. Alles ist kindgerecht geplant. Daher ist der Gottesdienst auch etwas kürzer als sonst und es gibt ausnahmsweise auch keine längere Predigt und keine „normalen“ Kirchenlieder. Trotzdem ist unser neues Format am Sonntagmorgen kein reiner Kindergottesdienst. „Familienkirche“ heißt es, weil wir mit der ganzen Familie, also auch mit Vater, Mutter, Onkel, Tanten, Oma und Opa, und allen Gemeindemitgliedern, die zur großen Familie der Kirchengemeinde gehören, zusammen Gottesdienst feiern möchten.

Im Anschluss sind alle noch zu Stehkafee/Tee eingeladen und für die Kinder gibt es noch eine kleine Überraschung.

Wir freuen uns schon, wenn Sie dabei sind!

**Weitere Infos und Kontakt: Familienpfarrerin Elisabeth Beck
(06894-5825988; Elisabeth.Beck@evkirchepfalz.de**

E.B.

Worauf dürfen wir uns freuen:

Für die kommenden Wochen und Monate haben wir für Sie wieder viele schöne und beeindruckende Momente geplant.

So findet am **Fr., 28. März, 18:30 Uhr** eine Passionsandacht mit Präd. Henschke in unserer Kirche statt.

Breits eine Woche später, am So., **06.April, 10:15 Uhr**, können wir uns über einen Familiengottesdienst erfreuen, erstmals in Mittelbach, mit Familienpfarrerin Frau Elisabeth Beck und Handpuppe „Kirchenkater Carlos“. Lassen Sie sich überraschen!



Natürlich darf auch in diesem Jahr unsere feierliche Osternacht am **Karsamstag, 19.April, 20:00 Uhr**, mit kleinem Osterfeuer nicht fehlen. Im Anschluss bereiten wir einen Imbiss mit Getränken vor, nebenan im Dorfgemeinschaftshaus.

Die Konfirmationen finden in diesem Jahr am So., 4. Mai in Ixheim und in Rimschweiler statt. Die Uhrzeiten dazu können Sie bitte aus dem Gottesdienstplan entnehmen.

Als weiteres Highlight und bereits in dritter Auflage, findet am

Sa., 14.Juni, 17:30 Uhr unser herzergreifendes Mitsingkonzert mit unserem wundervollen Chor Gospel an Praise statt.

Bei gutem Wetter auf dem Kirchhof neben der Kirche. Für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt. Der Sektempfang ist ja bereits zu diesem Ereignis zur Tradition geworden.



Freud und Leid



In Mittelbach / Hengstbach:

27.10.2024	Hans Georg Born	96 Jahre
31.10.2024	Philipp Ludwig Klaus	95 Jahre
31.10.2024	Johannes Robert Prenzer	81 Jahre
31.10.2024	Klaus Epstein	95 Jahre

Hochzeit

In Mittelbach / Hengstbach:



In Mittelbach / Hengstbach:

03.11.2024 Bennet Bernhardt

Gottesdienste

Datum	Ixheim	Rimschweiler	Mittelbach	Wattweiler
9. März			10.15 Uhr Lekt. Strauß Fr. Henschke	9.00 Uhr Lekt. Strauß Fr. Henschke
16. März	10.15 Uhr Pfrn. Beck Hr. Karmeinsky	9.00 Uhr Pfr. Scheller Hr. Karmeinsky		
23. März			10.15 Uhr Pfr. i.R. Bechert Fr. Henschke	9.00 Uhr Pfr. i.R. Bechert Fr. Henschke
30. März	10.15 Uhr Pfrn. Beck mit Taufe Hr. Karmeinsky	9.00 Uhr Pfr. Scheller Hr. Karmeinsky		
Datum	Ixheim	Rimschweiler	Mittelbach	Wattweiler
6. April			10.15 Uhr Familien- Gottesdienst Pfrn. Beck Fr. Henschke	9.00 Uhr Lekt. Strauß Fr. Henschke
13. April	10.00 Uhr Gottesdienst unterwegs Präd.Henschke	10.00 Uhr Pfrn. Schmidt Hr. Karmeinsky		
17. April Gründon- nerstag	11.00 Uhr G.D.mit KiTa Pfrn. Beck Hr. Karmeinsky			
17. April Gründon- nerstag	18.00 Uhr Abendmahls- Andacht Hr. Karmeinsky			
18. April Kar- freitag	10.15 Uhr mit Abendmahl Hr. Karmeinsky		10.15 Uhr mit Abendmahl Pfr. Scheller	10.00 Uhr mit Abendmahl Pfr. Bechert
19. April Kar- samstag			20.00 Uhr Osternacht- Gottesdienst Präd.Schreiweis mit Gospel & Praise	
20. April Oster- sonntag	10.15 Uhr mit Abendmahl Hr. Karmeinsky		10.15 Uhr mit Abendmahl Pfr. Bechert Fr. Henschke	
21. April Oster- montag		10.00 Uhr mit Abendmahl Dekan Butz Hr. Karmeinsky		10.00 Uhr mit Abendmahl Dekan i. R. Oberkircher Fr. Henschke

Gottesdienste

Datum	Ixheim	Rimschweiler	Mittelbach	Wattweiler
3. Mai	18.00 Uhr Berichts- Gottesdienst Pfr. Siff Hr. Karmeinsky			
4. Mai	10.15 Uhr Konfirmation Pfr. Siff Hr. Karmeinsky	14.00 Uhr Konfirmation Pfr. Siff Hr. Karmeinsky		
10. Mai				18.00 Uhr Themen- Gottesdienst Pfr.i.R. Bechert
11. Mai			10.15 Uhr Pfr. i.R Bechert	
18. Mai	10.15 Uhr	9.00Uhr		
25. Mai			10.15 Uhr Lekt. Strauß	9.00 Uhr Lekt. Strauß
Datum	Ixheim	Rimschweiler	Mittelbach	Wattweiler
1. Juni	10.15 Uhr	9.00 Uhr		
8.Juni Pfingst- sonntag	10.30 Uhr Regional-Gottesdienst mit Abendmahl Alexanderskirche			
9.Juni Pfingst- montag			10.15 Uhr Präd. Schreiweis	10.00 Uhr Jubel- konfirmation Pfr.i.R. Bechert
14. Juni			17.30 Uhr Mitsingkonzert Gospel & Praise	
15. Juni	10.15 Uhr Jubel- konfirmation	9.00 Uhr Lekt. Strauß		
22. Juni			10.15 Uhr Pfr.i.R. Bechert	9.00 Uhr Pfr.i.R. Bechert
29. Juni	10.15 Uhr	9.00 Uhr		



Evangelische Kirchengemeinde
Mittelbach-Hengstbach

Geschäftsführender Pfarrer:

Herr Pfarrer Reinhard Scheller (Ernstweiler)

Presbyterium:

Herr Karl Strauß

Frau Inge Sperber

Herr Christoph Domke

Frau Anja Pless

Frau Martina Fuchs

Herr Ralf Hunsicker

Kontakt:

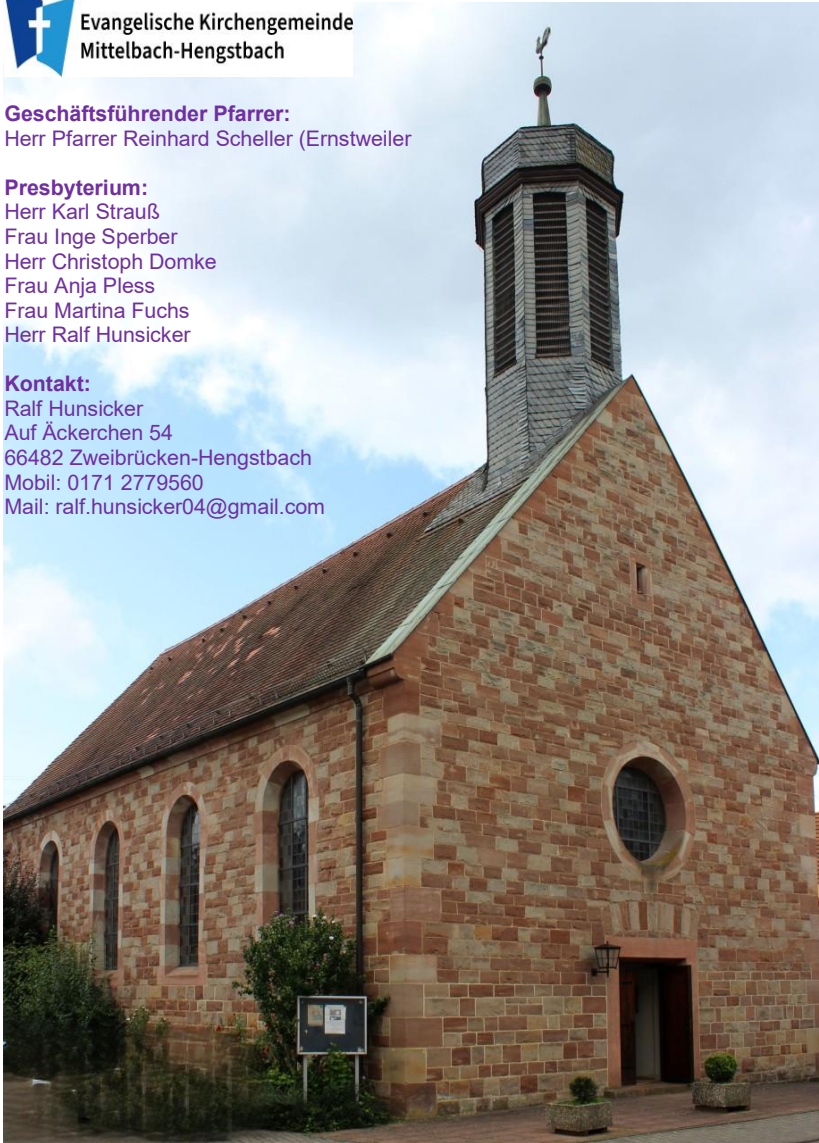
Ralf Hunsicker

Auf Äckerchen 54

66482 Zweibrücken-Hengstbach

Mobil: 0171 2779560

Mail: ralf.hunsicker04@gmail.com



R.H.